

## GRAZER MINORITENSAAL

# Zur Frühlingsweihe tanzen bei Recreation die barocken Harlekins

So verspielt kann es zugehen im ach so ernstesten Barock: Eben haben die Holzbläser noch in der Ouvertüre frech die Streicher unterbrochen, jetzt geht unter Führung des römischen Oboisten Alfredo Bernardini eine „Harlequinade“ voller wildem Trubel los.

Zu ihrem „Frühlingskonzert“ im Grazer Mino-

ritensaal ist die Barocksektion des Recreation-Orchesters nämlich gut in Form: Abseits kurzer Momente mit (zu) eigenwilliger Dynamik, wie in der Loure, präsentiert man die Musik Georg Philipp Telemanns frisch und farbkräftig, mit Betonung vieler kleiner Feinheiten wie den zarten Zwischenspielen. Was umso mehr freut, weil

die gespielten Stücke, die Ouvertüre in D-Dur und das c-Moll Oboenkonzert, echte Repertoireperlen sind. In letzterem lässt das Orchester etwa unheilvolle Dissonanzenwolken wabern, bevor Bernardini als Solist scharfe Haken schlägt.

So viel Abwechslung bieten die beiden Stücke, dass die Bach-Orchestersuite Nr. 4 zum Finale dann fast etwas gleichförmig dahinplätschert. Doch das stört den allgemeinen Frohsinn nicht: Der Frühling ist da. F. Jureček